

## Ein baufälliges Bauernhaus wird zum Bijou

Das ehemalige Bauernhaus und spätere Hotel «Schiff» in Bollingen hat eine bewegte Geschichte. Nun weicht es Wohnungen und sechs Bed-and-Breakfast-Zimmern.



**Daniel Graf**

Dienstag, 08. August 2017, 05:54 Uhr



Das frühere Hotel und Restaurant «Schiff» wird abgerissen. CHRISTINE SCHIBSCHID

Wer dieser Tage von Schmerikon dem See entlang nach Rapperswil-Jona fährt, kann in Bollingen den Baggern bei der Arbeit zusehen. Im Gebiet Staffeln, wenige Hundert Meter vom Ufer des Obersees entfernt, sind die Abrissarbeiten in vollem Gange: Dort, wo bis vor Kurzem noch ein privat geführtes Bed-and-Breakfast-Hotel und das Gemeindezentrum der Freikirche «Oasee» Platz fanden, sollen schon bald hochwertige Eigentumswohnungen stehen.

Die Gebäude haben eine lange Geschichte: Bereits in den 1830er-Jahren wurde der erste Bauernhof errichtet, seither hat es mehrfach die Besitzer gewechselt, es wurde um- und ausgebaut und auch die Nutzung variierte immer wieder. Das erzählt «Oasee»-Pastor Peter Vonlanthen.

### **Ehemaliges «Schiff» weicht Neubau**

Die Freikirche hat die Gebäude einem Baukonsortium verkauft, welche mit der Immobilien Dienstleistungszentrum GmbH (IDZ) den Neubau durchführt. Das Unternehmen mit Sitz in Pfäffikon (SZ) und Zweigstelle in Rapperswil-Jona ist rund um den Obersee tätig und auf Dienstleistungen im Bereich Projekt-entwicklung, Handel mit Liegenschaften und Grundstücken und Immobilienverwaltung spezialisiert.

IDZ-Geschäftsführer Hansjürg Labèr erläutert, was auf dem Gelände geplant ist: «Das Gebäude, in welchem früher das Hotel 'Schiff' Platz fand, ist baufällig und muss einem Neubau weichen.» Dieser werde von aussen eine Einheit bilden, im Innern aber aus zwei Gebäudeteilen bestehen.

Im einen werden drei Wohnungen realisiert: «Die 3,5- und die zwei 4,5-Zimmerwohnungen bestechen durch die hervorragende Lage: Zwischen dem Neubau und dem See befindet sich die Landwirtschaftszone, der Ausblick wird also auch in Zukunft nicht eingeschränkt werden», schwärmt Labèr. Dazu komme das grundbuchamtlich festgelegte Recht eines direkten Zugangs zum Obersee. «Neubauwohnungen an einer solchen Lage sind in und um Rapperswil-Jona einzigartig.»

### **Bauen trotz Landwirtschaftszone**

Weil das Grundstück in der Landwirtschaftszone liegt, sei eine reine Wohnnutzung nicht infrage gekommen: «Deshalb wird das Bed-and-Breakfast im anderen Gebäudeteil wieder seinen Platz erhalten», so Labèr. Geplant seien sechs moderne Zimmer, teilweise rollstuhlgängig, und ein grosszügiger, heller Frühstücksraum.

Die Wohnungen werden voraussichtlich im Spätherbst 2018 bezugsbereit sein. Wer Interesse hat, sollte sich beeilen: «Eine der drei Wohnungen ist bereits verkauft und auch für die anderen zwei laufen Gespräche mit Interessenten.»

Damit das Bauvorhaben überhaupt bewilligt worden sei, habe es «einige Verhandlungen» mit dem Kanton benötigt. «Ein Neubau wäre in der Landwirtschaftszone so nicht möglich», erklärt Labèr. Weil es sich aber um einen Ersatzbau handle und der Nutzungszweck beibehalten werde, habe man die Bewilligung erhalten – dem Umbau des traditionsreichen ehemaligen Bauernhauses in ein schmuckes Bijou steht damit nichts mehr im Weg.



So wird der Neubau dereinst aussehen. PRESSEBILD

Quelle:  
Südostschweiz

---